



von Herbert Oberlin

Region 3 Nordostschweiz

Die Zürcher Oberländer Film Amateure (ZOFA) organisierten am 10. März 2018 den Regionalwettbewerb unserer Region. Der Anlass war, wie immer in Hinwil, hervorragend vorbereitet und ging für den Besucher flüssig über die Bühne. Pausen und das Abendprogramm gaben Zeit zu Gesprächen.

Die 19 gezeigten Filme hatten eine hohe Qualität. Ihre 15 Autoren sind in 7 Clubs beheimatet.

Wie gewohnt überwogen die Dokumentar- und Reisefilme mit 12 Videos. 5 von ihnen führten uns in Gebiete ausserhalb von Europa. Ebenfalls 5 waren Dokumentationen aus der Schweiz und 2 weitere zeigten Bereiche aus dem übrigen Europa. Neben den eigentlichen Reisefilmen gab es Beschreibungen über Tiere und Pflanzen. Aber auch Freizeitbeschäftigungen bis zur unbezahlten Vereinsarbeit waren zu sehen. Insgesamt sahen wir ein abwechslungsreiches Dokumentarfilmprogramm.

Erfreulicherweise gab es auch 3 Spielfilme.

Die restlichen 4 Filme waren Werke der freien Kategorie, bzw. Experimentalfilme. 2 von ihnen gehörten zu den 1-Minutenfilmen. Stürzende "Dominosteine" einerseits sowie ein sehr lustiger Werbespot (erinnerte an einen uns allen bekannten Fernsehspot) ergänzten diese Kategorie.

Die Jury hatte keine leichte Aufgabe. Letztendlich gab es 1x Gold, 3x Silber, 10x Bronze und 5 Diplome. 5 Filme werden an das nationale Festival gemeldet.

Der Siegerfilm "Das Phantom der Oper" machte Karl Döbeli mit einer Gruppe weiterer Helfer.

Die Mitglieder der beiden Zürcher Clubs wurden mit "Bronze oder Diplomen" belohnt. Die Details sind in der Rangliste ersichtlich.

Ein Nachtessen, die Preisverteilung und eine musikalische Überraschung rundeten den Abend ab. Leider braucht es viele Bemühungen, um noch genügend Personen für die Durchführung eines gemütlichen Abendprogramms zu finden.

Der uns bestens bekannte Roland Mees hat sicher einen grossen Anteil der Arbeit erledigt. Vor allem in das Technische investiert er enorm und beherrscht es wie kein anderer. Deshalb sind auch die Vorführungen der Leinwand immer vom Feinsten. Vielen Dank auch an die anderen Helfer und ganz allgemein dem ZOFA Club mit ihrem Präsidenten Hermann Tscherrig.